

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 52 (1995)  
**Heft:** 1: Die Gute-Laune-Dosis : Jod  
  
**Rubrik:** Blick in die Welt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

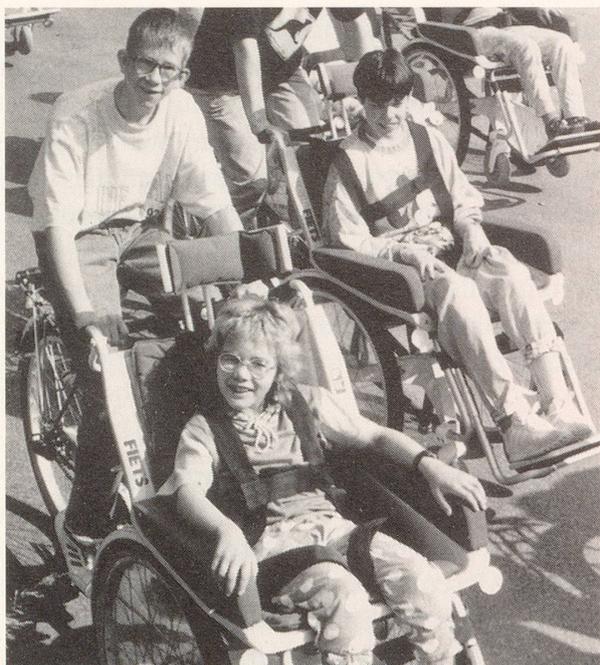
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Miteinander vorwärts

Gehbehinderte und Nichtbehinderte können sich jetzt auf eine ganz neue Art zusammen fortbewegen: Rollfiets heißt das «Nahverkehrsmittel» für Behinderte und ihre Betreuer, das eine Kombination aus Fahrrad und Rollstuhl darstellt. Ähnlich wie bei einer Rikscha tritt der Radfahrer in die Pedale und schiebt damit den angekoppelten Rollstuhl vor sich her.

Die *Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind* zeigt sich von den Rollfiets begeistert und stellt 20 solcher Gefährte zum Ausleihen zur Verfügung. Außerdem ermöglicht sie Familien mit einem gehbehinderten Kind, Rollfiets zu einem stark reduzierten Preis zu erwerben. Adresse: Erlachstraße 14, Postfach 8262, CH-3001 Bern, Tel. 031/301 20 34, Fax 031/301 36 85.

## Immenstadt im Allgäu: Ein Ski-«Paradies» gibt nach

Man könnte auch sagen, Immenstadt gab auf, aber das träfe nicht ganz den Kern. Sicher, es war eine Zwangslage, die den Stein ins Rollen brachte. Seit Jahren mangelte es dem Skigebiet am Gschwender Horn an Schnee. 1991 ging der Liftbesitzer Pleite, die Anlagen stan-

den seitdem still. Der einzige Ausweg, Kunstschneekanonen, kam für die Immenstädter aber nicht in Frage. Da hätte man der geschundenen Natur noch mehr Schaden zugefügt, vor allem dem Boden und seiner Vegetation.

Der Schritt, den Immenstadt gewagt hat, ist bislang einzigartig in der Geschichte des Skitourismus in Europa: «Masten ab» lautete das Motto. Das ehemalige Skiparadies wird in einem von der Allianz Stiftung zum Schutz der Umwelt, der Gemeinde und dem Freistaat Bayern getragenen Projekt renaturalisiert. Aktiv beteiligt sind auch die Almbauern und Landwirte. Sie entsorgen die Liftmasten, Fundamente und Stationsgebäude. Die Liftschneisen und Pisten werden wieder aufgeforstet. Dann können vielleicht auch die verscheuchten Raufußhühner und andere Tiere wieder zur Ruhe kommen. Das Beispiel soll Schule machen, nach Abschluß der Arbeiten soll ein Projekthandbuch andere Gemeinden ermutigen.

## «Als die Häuser noch lebendig waren...»

Zum Abschluß nochmals ein Buchtip, der ein wahrhaftiger «Blick in die Welt» ist: in die Welt des Wohnens. Mit «*Himmelszelt und Schneckenhaus*», dem wunderschönen «*Wohn-Poesie-Album*» von Rita Mühlbauer und Hanno Rink können sich Kinder wie Erwachsene in die Welt der unterschiedlichsten und ausgefallensten Behausungen entführen lassen, von Wohn-Dschunken in Hongkong, Zigeuner-Wagenburgen, Inseldörfern in der Südsee, indianischen Gras-Kuppelhäusern oder slowenischen Höhlenburgen bis zu indischen Baumhäusern, französischen Traumschlössern und vielem mehr. Dieses spannende Bilderbuch ist phantasie- und lehrreich zugleich, oder anders gesagt, ein Sachbuch, das auch ein Buch zum Träumen ist. Erschienen bei Sauerländer, Aarau, Frankfurt / Main, Salzburg, SFr 38.–, DM 39.80.